



Joachim Ringelnatz: Der ehrliche Seemann

Es lebte einmal eine Fee auf Erden in Gestalt einer schönen Prinzessin. Die wohnte in einem prächtigen Schloss, hielt sich unzählige Diener und goldene Wagen mit wertvollen Pferden und trug die kostbarsten Kleider, so dass der Ruhm ihres Reichtums wie der ihrer Schönheit weit hinausdrang. Die Prinzessin hatte im ganzen Lande verbreiten lassen, dass sie sich vermählen wolle, dass sie aber nur einen zum Gemahl nehmen würde, der ganz frei von Lüge und falscher Gesinnung wäre; denn sie liebte die Wahrheit und die Offenheit über alle Maßen. Da strömten denn die Ritter und Edelleute aus allen Teilen des Landes herbei, die die reiche und schöne Prinzessin gerne besessen hätten. Diese ließ jeden einzeln zu sich kommen, legte ihm eine Frage vor, befahl ihm, die der Wahrheit getreu zu beantworten. Darauf hieß sie ihm den Mund öffnen, setzte sich ihre Zauberbrille auf und blickte durch diese in den Mund. Da sah sie denn nun, dass keiner von den Freiern* die Wahrheit gesprochen hatte, denn sie hatten alle gespaltene Zungen; das betrückte die Fee sehr, und sie schickte die Ritter und Edelleute wieder fort.

Da nun die Ritter und Edelleute kein Glück hatten, versuchten auch bald viele aus dem Volke, die Prinzessin zu gewinnen. Schuster, Schneider, Dichter, Sänger, Kaufleute und Gelehrte, ja sogar ein Bettler kamen auf das Schloss; denn die Prinzessin ließ alle ohne Unterschied zu sich; aber alle diese Leute mussten unverrichteter Sache wieder heimkehren, denn sie wurden alle von der Zauberbrille als verlogen erkannt.

Da sprach auch eines Tages ein Seemann im Schlosse vor, der war gerade von einer weiten Reise zurückgekehrt, hatte dann die Prinzessin gesehen und sich so in sie verliebt, dass er auf der Stelle zum Schlosse geeilt war und um ihre Hand anhielt.

Mit festem Schritt trat er vor den Thron der holden Jungfrau.

»Sage mir die Wahrheit«, begann diese, »was liebst du am meisten, mein Herz, meine Schönheit oder meinen Reichtum?«

»Deine Schönheit«, erwiderte der Seemann ohne Besinnen, und das war wahr, denn er kannte ja ihr Herz noch gar nicht, und aus dem Reichtum machte er sich nicht viel.

Nun setzte sich die Fee die Zauberbrille auf und gebot dem Seemann, den Mund zu öffnen. Kaum hatte sie einen Blick in diesen getan, so rief sie: »Pfu! Teufel, du priemst** ja!«, und damit verschwand sie mitsamt ihrem Schlosse, den Dienern, Wagen und Pferden, und der Seemann erwachte in seiner Hängematte.

* = Verehrer

**= Kautabak verwenden



Fragen zum Text: Richtig oder falsch?

Der ehrliche Seemann
Erzählung von Joachim Ringelnatz

NAME: _____

Entscheide, ob die Aussage richtig oder falsch ist!

	Richtig	Falsch
1. Die Prinzessin ist schön und reich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Sie liebt Klugheit und Schönheit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Sie liebt Wahrheit und Offenheit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Sie hat eine Zauberbrille.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Durch die Zauberbrille kann sie erkennen, ob jemand lügt oder nicht, indem sie ihm in die Augen sieht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Sie erkennt, ob jemand in Wahrheit mit gespaltener Zunge spricht, also eine verzauberte Schlange ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die Prinzessin ist eine Hexe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Alle Verehrer der Prinzessin lügen sie an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Nicht nur Kaufleute und Gelehrte, sondern auch viele aus dem Volke versuchen das Herz der Prinzessin zu erobern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Ein Seemann spricht mit ihr und verliebt sich in sie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Der Seemann erblickt die Prinzessin und verliebt sich in sie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Der Seemann hält um ihre Hand an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Er liebt am meisten ihr Herz, denn aus ihrem Reichtum macht er sich nicht viel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Die Prinzessin stellt fest, dass der Seemann die Wahrheit gesagt hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Die Prinzessin findet es eklig, dass der Seemann Kautabak benutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Die Prinzessin zaubert den Seemann weg von ihrem Schloss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Weiterführende Aufgaben zur Textarbeit

1. Welche Formulierungen und Figuren sind typisch für ein Märchen? Sammeln Sie Informationen aus dem Text.
2. Worin liegt die Pointe (=Witz am Schluss)?
3. Und die Moral von der Geschicht' ...: Schreiben Sie das Ende so um, wie es sich für ein klassisches Märchen gehören würde.
4. Sammeln Sie alle Märchen, die Sie kennen. Hatten Sie als Kind ein Lieblingsmärchen / eine Lieblingsgeschichte?